Die Rohrweberei ist tot, lang lebe die Rohrweberei!

2. Workshop zum Entwicklungsprojekt „Die Rohrweberei im nachhaltigen Bau“

Workshop und Expertenaustausch, 05.12. zwischen 12 und 16 Uhr

Ort: Rohrweberei Pritzerbe An der Marzahner Chaussee 06, 14798 Havelsee/ OT Pritzerbe

Die Rohrweberei Pritzerbe ist die letzte Rohrweberei in Deutschland: Als der Beton den Bau revolutionierte, brach in den 80er Jahren die Nachfrage nach Schilfprodukten im Lehm-, Ziegel- und Fachwerkbau ein; auch die Schattendecken für Gewächshäuser fielen der modernen Zeit zum Opfer. In Pritzerbe gelang es jedoch, das Wissen um die Tradition in einem kleinen Museum zu bewahren – ein unsagbarer Schatz, gibt es doch aktuell eine neue Nachfrage nach Rohrprodukten aus dem CO^2-neutralen Bau, der Zellulose-basierten Faserentwicklung sowie der nachhaltigen Tierhaltung und -medizin. Im Zentrum steht dabei das so genannte Chinaschilf (Miscanthus Giganteus): es ist nicht nur einfacher anzubauen und zu verarbeiten, sondern bietet zusätzliche Vorteile durch seine Resistenz gegenüber Pilzen, Bakterien, bestimmten Viren und Würmern.

In unserem 2. Workshop zur Zukunft der Rohrweberei in Pritzerbe soll zunächst die geplante Pilotstruktur Schilfwirtschaft vor- und zur Debatte gestellt werden, die aus der einmaligen Erweiterung und Erneuerung des Anbaus von Miscanthus Giganteus, modernen Methoden der saisonalen Ernte und der Vorratslagerung für die ständige Verfügbarkeit des Produktes in ausreichenden Mengen besteht. Mit dabei im Gespräch sind u.a.:

- Uwe Weiß (AGRAR GmbH Krahne), Roberto Toepfer (Miscanthus GbR Toepfer) und Peter Vollmann (Marzahne)

Im zweiten Teil werden neuartige Verwendungen des Materials in Bau (als Trägermaterial und als Grundsubstanz für Materialkompositionen (z.B. Einblasmischungen)), der Entwicklung Zellulose-basierter Fasern sowie innovativen Tiereinstreu beleuchtet. Mit dabei im Gespräch sind hier u.a.:

- Benjamin Redlingshöfer (tbc, Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoffforschung/ TITK), Dr. Dirk Barnewitz (Tierklinik des Forschungszentrums für Medizintechnik und Biotechnologie GmbH/ fzmb) und Institut für angewandte Bauforschung Weimar gGmbH (tbc, IAB), Dr. Günther Ludewig: Bund Architektur und Umwelt
- Sven Ellinger (Handwerkskammer Potsdam)
- Olaf Schwieger (Ingenieurskammer Brandenburg, tbc)

Für den Workshop ist am 05.12. ein Zeitfenster von 13 bis 16 Uhr vorgesehen – ab 12 Uhr gibt es Imbiss und die Gelegenheit zum informellen Austausch – am 12.12., XX Uhr: Austausch Wieder-vernässung von WetNetBB (digital). Die Veranstaltung ist öffentlich, um Anmeldung wird gebeten: **info@rohrweberei-aktuell.de**

Kofinanziert von der Europäischen Union

LAND BRANDENBURG

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.